

Presseinformation

Themen, die Menschen bewegen – Einladung für die Medien zum Neurologenkongress nach Dresden

02. September 2013 – Mit drei Pressekonferenzen rund um die Gesundheit von Gehirn und Nervensystem und vielen renommierten Experten gibt der 86. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) vom 18. bis 21. September 2013 in der Messe Dresden einen faszinierenden Einblick in die Erforschung, Diagnose und Therapie von neurologischen Erkrankungen, etwa Schlaganfall, Demenz, Parkinson, Epilepsie, Multiple Sklerose, Migräne oder Schwindel. Die Pressestelle der DGN vermittelt gerne Expertengespräche und Fototermine, auch im Vorfeld des Kongresses. Auf dem Kongress können Medienvertreter ein voll ausgestattetes Pressezentrum nutzen. Aktuelle Presseinformationen gibt es auf www.dgn.org/presse. Das wissenschaftliche Programm ist unter www.dgnkongress.org einsehbar.

Hier der Überblick, was Journalistinnen und Journalisten nicht versäumen sollten:

Auftaktpressekonferenz

Mittwoch, 18. September, 9 bis 10.30 Uhr

Neurologie: Wachstum und ethische Verantwortung

Kongresspräsident Professor Heinz Reichmann (Dresden) erläutert die **Höhepunkte der Konferenz**, die mit mehr als 5000 Experten für Gehirn und Nerven der größte Neurologiekongress in Europa und einer der größten Medizinkongresse in Deutschland ist. Die Neurologie entwickelt sich rasant und hat inzwischen eine bedeutende Funktion in der medizinischen Versorgung. 2012 war sie mit einer Steigerung der Zahl der Fachärzte um knapp 6 Prozent das am stärksten wachsende Fachgebiet in der Medizin. Der erste Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Neurologie, Professor Martin Grond (Siegen), erklärt die **Initiative zur Unabhängigkeit und Transparenz ärztlichen Handelns** der Deutschen Gesellschaft für Neurologie. Als erste medizinische Fachgesellschaft veröffentlicht die DGN Handlungsrichtlinien für Ärzte, deren Therapiefreiheit immer stärker durch ökonomische Interessen gefährdet ist – ein Thema, das auch in der Öffentlichkeit intensiv und teilweise emotional diskutiert wird. Hierzu findet am Freitagnachmittag im DGN(forum in Halle 1.3 eine öffentliche Podiumsdiskussion mit Vertretern aus der Neurologie, der Industrie sowie mit dem Medizinethiker Professor Giovanni Majo (Freiburg) statt.

Sport und Gehirn: Bewegung als Medizin

Kann man dem Alter buchstäblich davonlaufen? Im zweiten Teil der Auftaktpressekonferenz sind Professor Gerd Kempermann (Dresden), Professor Carl D. Reimers (Bad Berka) und weitere Experten der **positiven Wirkung von Bewegung und Sport auf die Gehirngesundheit und Alterungsprozesse** des Gehirns auf der Spur.

Im Anschluss an die Pressekonferenz startet ein **Neurologenlauf** mit Fototermin und Sightseeing durch Dresden. Zur Einführung erklärt Gedächtnistrainer und **Brainjogger** Jürgen Petersen, wie man beim Laufen mit bewährten Techniken effizient das Gedächtnis trainiert.

Dresden – wissenschaftliche Stadtführung für Journalisten

Mittwoch, 18. September, 14.00 bis 16.00 Uhr

Anlässlich des Kongresses sind Journalisten zu einer Stadtführung eingeladen, die neben den kulturellen Highlights der Dresdner Altstadt auch Aspekte des Wissenschaftsstandortes Dresden vermittelt. Ein Höhepunkt ist der Besuch der **nicht öffentlichen Anatomiesammlung** der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Anmeldung auf www.dgn.org/presse.

Publikumspresskonferenz

Psyche und Gehirn: Themen, die Menschen bewegen

Donnerstag, 19. September, 10.00 bis 10.50 Uhr

Jeder vierte Deutsche leidet an Höhengschwindel, in Fachkreisen Höhenintoleranz genannt, die Hälfte von ihnen meidet deswegen hohe Gebäude oder Touren in den Bergen. Professor Thomas Brandt aus München, der führende Schwindelforscher weltweit, erklärt, wie der Höhengschwindel entsteht und gibt Tipps, wie man ihn vermeiden kann. Professor Claudia Sommer (Würzburg) gibt Einblick in die noch wenig bekannte, aber mit mindestens einer halben Million Betroffenen weit verbreitete Krankheit **Fibromyalgie**, die sich vor allem durch chronische Muskelschmerzen äußert. Sie wird häufig als psychosomatisches Phänomen betrachtet, das Patienten oft stigmatisiert. Inzwischen ist es gelungen, eine organische Ursache zu finden, die Therapiemöglichkeiten eröffnet. Professor Alexander Storch (Dresden) erklärt, ob die **Stammzellenforschung** bei neurologischen Erkrankungen wie Parkinson oder Schlaganfall wirklich helfen kann – verbunden mit dem Hinweis auf unseriöse Therapien, die chronisch kranken Patienten für teures Geld, aber ohne nachweisbaren Nutzen verkauft werden. Schließlich geht Professor Richard Dodel (Kiel) der Frage nach, ob die **Alzheimer-Krankheit** schon Jahre vor ihrer Manifestation als Demenz mit bildgebenden Methoden vorhergesagt werden kann – wie es immer häufiger als Selbstzahlerleistung angeboten wird.

Eröffnungsveranstaltung

Spitzenmedizin und Höhengschwindel

Donnerstag, 19. September, 11.00 bis 13.15 Uhr

Diese Festveranstaltung ist gleich mit zwei hochkarätigen Keynote-Speeches gespickt: Der Neurologe Professor Karl Max Einhäupl, Vorstandsvorsitzender der Charité in Berlin, geht der gesellschaftlichen Frage nach: „**Spitzenmedizin in Deutschland: Wie viel Innovation kann sich die Neurologie noch leisten?**“. Professor Thomas Brandt aus München stellt neue Erkenntnisse bei der Erforschung des **Höhenschwindels** vor. Im Rahmen dieser Veranstaltung findet die Verleihung des Deutschen Journalistenpreises Neurologie 2013 statt.

Präsidentensymposium

Fortschritte in der Erforschung der Neurodegeneration

Donnerstag, 19. September, 15.30-18.30 Uhr

Das Präsidentensymposium von Professor Heinz Reichmann widmet sich den Fortschritten bei der Erforschung der neurodegenerativen Erkrankungen wie Parkinson, Amyotrophe Lateralsklerose oder Ataxien. Unter den zahlreichen renommierten Referenten befindet sich auch Professor Andrew Lees, der meistzitierte klinische Parkinson-Forscher aus London.

Fachpressekonferenz

Update Forschung und Therapie

Freitag, 20. September, 12.30 bis 13.30 Uhr

Professor Albert Ludolph aus Ulm präsentiert neue Forschungen zur Entstehung der Amyotrophen Lateralsklerose, die ein Umdenken auch bei der Therapie nahelegen. Professor Heinz Reichmann (Dresden) stellt neue Ansätze zum Verständnis der Parkinson-Krankheit vor, Professor Heinz Wiendl (Münster) gibt Einblicke in die aktuelle MS-Forschung und das neue deutsche Immuntherapieregister, Professor Felix Rosenow (Marburg) erklärt das neue EU-Großprojekt MiRNA der Epilepsieforschung, eines der größten Forschungsprogramme der EU, und Professor Martin Dichgans aus München stellt die neuesten Genanalysen zur Migräne ohne Aura vor. Schließlich wird Professor Richard Dodel aus Marburg erklären, warum die Alzheimer-Studien in den vergangenen zwei Jahren so enttäuschend verliefen und welche neuen Forschungsansätze es gibt.

Bitte beachten Sie die neue Uhrzeit dieser Pressekonferenz.

Neue wissenschaftliche Formate – auch für Journalisten geeignet

Late Breaking News, Freitag, 20. September, 8 bis 9 Uhr

Die klinischen Neurowissenschaften sind immer in Bewegung und es kommen ständig neue Erkenntnisse mit Bedeutung für die wissenschaftliche und klinische Arbeit hinzu. Professor Hans-Christoph Diener, renommierter klinisch und wissenschaftlich tätiger Neurologe vom Universitätsklinikum Essen, wird in diesem neuen Format die wichtigsten Erkenntnisse aus der klinischen Neurowissenschaften aus den letzten Monaten berichten, kritisch diskutieren und ihre Relevanz für die tägliche klinische Arbeit aufzeigen.

Spotlight – Höhepunkte des wissenschaftlichen Programms, Freitag, 20. September, 10 bis 12 Uhr

In diesem neuen Veranstaltungsformat wird ein kritischer Überblick über die Highlights der freien Beiträge aus dem wissenschaftlichen Programm gegeben, zusammengestellt und präsentiert von klinisch und wissenschaftlich renommierten Neurologen. Die Beiträge werden bezüglich ihrer Qualität, ihrer Aktualität und ihrer medizinisch-wissenschaftlichen Relevanz ausgewählt und diskutiert. Das Programm umfasst das gesamte Spektrum von den grundlagenwissenschaftlichen bis zu den klinischen Neurowissenschaften.

Änderungen des Programms sind vorbehalten.

Pressestelle der Deutschen Gesellschaft für Neurologie e.V.

c/o albertZWEI media GmbH
Englmannstr. 2, 81673 München
Tel.: +49 (0)89-46148622, Fax: +49 (0)89-46148625
E-Mail: presse@dgn.org
Pressesprecher: Prof. Dr. Hans-Christoph Diener

Die Deutsche Gesellschaft für Neurologie e.V. (DGN)

sieht sich als neurologische Fachgesellschaft in der gesellschaftlichen Verantwortung, mit ihren mehr als 7500 Mitgliedern die neurologische Krankenversorgung in Deutschland zu verbessern. Dafür fördert die DGN Wissenschaft und Forschung sowie Lehre, Fort- und Weiterbildung in der Neurologie. Sie beteiligt sich an der gesundheitspolitischen Diskussion. Die DGN wurde im Jahr 1907 in Dresden gegründet. Sitz der Geschäftsstelle ist die Bundeshauptstadt Berlin. www.dgn.org

Geschäftsstelle

Deutsche Gesellschaft für Neurologie
Reinhardtstr. 27 C
10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30-531437-930
Fax: +49 (0)30-531437-939
E-Mail: info@dgn.org

1. Vorsitzender: Prof. Dr. med. Martin Grond
2. Vorsitzender: Prof. Dr. med. Dr. h.c. Wolfgang H. Oertel
3. Vorsitzender: Prof. Dr. med. Ralf Gold
Geschäftsführer: Dr. rer. nat. Thomas Thiekötter